

Mit mir kannst
du rechnen -



auf mich
kannst du
zählen!

Kinderwallahrt2012 Mit mir kannst du rechnen- Auf mich kannst du zählen

Statio und Einstimmung

Lied: Gott mag Kinder

1.Schritt: Begrüßung und erste Berührung mit dem Thema „Rechnen“

Moderation:

Na sind wir hier im Mathematikunterricht? Zum Rechnen und Zählen seid Ihr hier? Ist hier vielleicht so eine Art Matheolympiade? Rechnen – könnt ihr das überhaupt? Das müssen wir doch gleich mal miteinander probieren:

Aufgaben den Kindern stellen und die Lösungen abfragen.

Einzuübende Lieder:

Vater unser

Du verwandelst meine Trauer in Freude

2.Schritt: symbolische Aussage des Themas

Moderation:

Aber bedeuten diese beiden Sätze nicht etwas anderes?

Kinder befragen: Was heißt es für dich, wenn jemand dir sagt: Auf mich kannst du zählen?

Was gibst du kund, wenn du jemanden sagst: Mit mir kannst du rechnen?

Diese Sprichwörter meinen, dass man sich aufeinander verlassen kann.

Und diese Verlässlichkeit müssen wir immer wieder erfahren.

Darum sind wir hier auf Wallfahrt – um als Kinder der Kirche mit Bischof, Pfarrern und allen Verantwortlichen uns gegenseitig im Miteinander zu stärken.

Wer ist mit auf Wallfahrt:

Vorstellung von Band und Spielgruppe.

Kinder aus den Gemeindegruppen nach vorn bitten mit ihrem gestalteten Psalmvers.

Gemeinden stellen sich vor. Psalmvers an Pinnwand anbringen.

Lied einüben:

Vater unser

Wallfahrtsgabe:

Und durch unsere Gemeinschaft können wir auch andere stärken, in diesem Jahr Kinder, die keine Eltern haben oder in ihrer Familie nicht leben können. Unsere Wallfahrtsgabe wird in diesem Jahr nach Polen gehen, in der Nähe von Oswiecim leben Kinder im Kinderdorf „Janusz Korczak“. Und aus diesem Kinderdorf begrüßen wir den Gründer und Leiter Herr Marszalek.

(Vorstellung des Kinderdorfes durch Herrn Marszalek)

Bitte um die Wallfahrtsgabe.

Lied einüben: Du verwandelst meine Trauer in Freude

3.Schritt: Verlässlichkeit Gottes

Rut:

Wenn ich mir eure Psalmverse so angehört habe, dann scheint in ihnen uns noch jemand seine Treue und Verlässlichkeit zusagen zu wollen: Gott.

O, ich habe mich gar nicht vorgestellt. Mein Name ist Rut, und über mich wird in der Bibel geschrieben. Nach dem Tod unserer Männer habe ich meine Schwiegermutter Noomi nach Betlehem begleitet. Ich wollte immer bei ihr bleiben, ihr Volk sollte mein Volk werden und dessen Gott mein Gott. In ihrer Trauer konnte Noomi sich nur von Gott verlassen fühlen. Aber als ich dann in Betlehem einen fand, auf dessen Felder ich Getreideähren lesen durfte und der auf uns Acht hatte, da merkte auch Noomi, wie Gott doch wirkte. Und Boas setzte sich für uns ein, so dass Noomi ihr Land zurück bekam, ich einen Mann fand und Boas einen Erben, unser Kind, geschenkt wurde. Und Gott – ich sage euch – weil wir drei so verlässlich zueinander hielten und uns füreinander einsetzten, konnte Gottes Treue und Fürsorge voll wirksam werden.

Genau wie auf dem Schaubild: Zwei, die sich aufeinander verlassen können – Gott und du – schreiben miteinander „Liebe“ in die Welt. Und Liebe braucht Treue, braucht Verlässlichkeit, braucht Worte und Achtsamkeit und den Einsatz füreinander.

Rechne mit Gott – rechne mit seiner Verlässlichkeit in deinem Alltag, in deiner Familie, in deinen Hobbys, in allem, was du tust – denn er zählt auf dich, er rechnet mit dir!

Lied: Rechne mit Gott

Materialliste:

- Pinnwände für die gestalteten Psalmverse + Stecker + Heringe zum Verankern
- Kostüm für Rut

Am Eingang: - Psalmverse auf A3 + Stifte zum Gestalten

- Tonschalen mit eingetüteter Hostie
- Fürbitten abfragen – Zettel und Stifte (Menschen, die Gottes Verlässlichkeit brauchen)
- Infobrief an die Verantwortlichen
- Pinnwand mit Information zur Wallfahrtsgabe

Heilige Messe

Einzug: *MinistrantInnen und Zelebranten ziehen ein.*

Inzensieren des Altarraumes

Lied: Gut, dass wir einander haben

Begrüßung: - *Bischof*

-Vorstellen: Mitzelebranten, Diakon, MinistrantInnen

-Bitte an den Bischof, die Feier zu eröffnen.

Eröffnung: Im Namen des Vaters und ...

P: Der Friede sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

Einführende Worte:

- Unser Leben gleicht einem Weg, auf dem wir mit vielen unterwegs sind. Und wir erfahren Menschen, auf die man zählen kann und die verlässlich sind.
- Aber erfahren wir auf unseren Wegen im Alltag auch Gott als einen, mit dem man rechnen kann, auf den man sich verlassen kann?
- Um sich in dieser Gewissheit zu stärken, dass Gott uns begleitet, begeben sich Menschen immer wieder auf Wallfahrt.
- Gut, dass wir einander haben, um uns Gottes Nähe zu bezeugen, seine Verlässlichkeit zu erfahren und seiner Liebe Raum zu geben.

Kyrie:

Priester: Unseren Herrn, Jesus Christus,
in dem Gott sich uns ganz schenkt,
bitten wir um seine Gegenwart und um sein Erbarmen.

Lied: Kyrie eleison

Priester: Erbarme dich unser, Herr,
und vergib uns,
wo wir nicht auf Gott vertrauten,
wo wir nicht mit IHM gerechnet haben. Amen.

Weil Gott unser Leben trägt,
weil Gott uns treu ist im Guten und im Schweren,
weil wir immer auf IHN zählen können,
singen wir IHM unser Lob.

Gloria: Ehre sei Gott

Tagesgebet:

**Gott, unser Vater,
du bist treu, auf all unseren Wegen.
Halte fern, was uns von dir trennt.
Lass das Vertrauen auf dich in uns groß werden,
dass wir uns darin getragen wissen,
so wie Jesus Christus,
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.**

Lesung: *Rut, Noomi, Boas mit Tau*

Rut: *mit dem Tau:*

Wir alle leben mit vielen Menschen zusammen.

Wir sind miteinander verbunden, wie durch ein unsichtbares Band.

Noomi tritt hinzu und greift das Tau:

Durch die Hochzeit mit meinem Mann wurde ich mit dir, Noomi,
meiner Schwiegermutter, verbunden.

Und nach dem Tod unserer Männer war unsere Verbundenheit so stark, dass wir
einander Halt geben konnten.

Und in diesem Halt haben wir die Nähe Gottes erfahren, von dem es im Psalm heißt:

„Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil,

denn du – Gott - bist bei mir.“

(Psalm 23,4a-c)

Noomi: Rut, du hast zu mir gehalten auf dem Weg nach Betlehem.

Du hast mir dein Wort gegeben, dass du mich nicht verlässt, dass du zu meinem Volk
gehören willst und zu unserem Gott.

Du hast für mich gesorgt in all deinem Tun.

An dir habe ich Gottes Treue erfahren, von der es im Psalm heißt:

„Der Herr ist treu in all seinen Worten,

voll Huld in all seinen Taten.“

(Psalm 145,13b)

Rut: In Betlehem angekommen wussten wir nicht, wovon wir leben
sollten.

Boas tritt hinzu und ergreift das Tau.

Da wurde ich auf deine Felder geführt, Boas, und du hast uns
reichlich zu Essen gegeben.

In dir haben wir die Fürsorge Gottes erfahren, von dem es im Psalm heißt:

„Der Herr beschützt die Fremden

und verhilft den Waisen und Witwen zu ihrem Recht.“ *(Psalm 146,9)*

Boas: Als ich mein Leben in all seinem Reichtum, aber ohne Familie betrachtete, konnte ich
nur mit den Psalmworten sprechen:

„Was nützt dir – Gott - mein Blut, wenn ich begraben bin?

Kann der Staub dich preisen, deine Treue verkünden?“ *(Psalm 30,10)*

Doch dann zeigtest du mir deine Zuneigung, Rut.

Und ich erfuhr, dass man mit Gott rechnen kann,
dass ich in meinem Leben auf ihn zählen darf.
„Es begegnen einander Huld und Treue;
Gerechtigkeit und Friede küssen sich.
Treue sprosst aus der Erde hervor;
Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder.
Auch spendet der Herr dann Segen,
und unser Land gibt seinen Ertrag.“ (Psalm 85,11-13)

Rut: *Klavier mit Intro*
Halleluja! Alles, was Atem hat, lobe unseren treuen Gott!

Tau zum Ambo legen

Liedruf: V/A: Alles was Odem hat, lobe den Herrn (*Refr.*)
dazu: Tln. auffordern, aufzustehen

Evangelium:

Diakon: **Der Herr sei mit euch.**

Alle: Und mit deinem Geiste.

Diakon: **Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.**

Alle: Ehre sei dir, o Herr.

„In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Mt 7,12 + 7, 24-27“

Diakon: Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus.

Alle: Lob sei dir, Christus.

Predigt:

- Zeichen des Taus:
 - o Es hat eine größere Belastbarkeit als ein einzelner Faden.
 - o Es verbindet und hält zusammen.
 - o Es kann tragen, überbrücken, retten.
 - o Es ist ein Zeichen der Verbundenheit, die Rut, Noomi und Boas erfuhren.
- Was bewirkt gegenseitige Verlässlichkeit in Wort, Fürsorge und im zueinander stehen:
 - o Sie schafft Beziehung und führt zusammen, zueinander.
 - o Sie gibt dem anderen Halt und die Versicherung, dazuzugehören.
 - o Sie gibt einem selber Halt in Zweifel oder Enttäuschung.
 - o Sie schafft eine qualitativ neue Beziehung. Man ist sich nicht mehr egal/fremd.
- Gott wird für Rut, Noomi und Boas erfahrbar, weil seine Treue sich in ihrer Verlässlichkeit zeigt.
- Was bewirken Gottes Zusage und Erfahrungen seiner Treue? – Bezug zum Evangelium.

- Sie geben dem Leben festen Halt/einen sicheren Grund.
 - Sie stärken die Gewissheit, Gott ist treu und da.
 - Sie machen uns durch unsere Verlässlichkeit zu Zeugen für Gottes Treue.
- Bezug auf die Goldene Regel als Handlungsrichtlinie.

Fürbitten:

Priester: Herr, mit dir können wir rechnen, auf dich können wir zählen.
Im Vertrauen auf dich bitten wir:

Kinder aus den Gemeinden lesen ihre mitgebrachten Fürbitten vor.

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Kind: Wir bitten für die Kinder des Kinderdorfes „Janusz Korczak“ in
Oswiecim,
dass in ihnen Vertrauen und Zuversicht wachsen durch die verlässliche Begleitung der
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und der vielen Wohltäter.

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Kind: Wir bitten für alle, die uns Kinder im Glauben begleiten,
für unsere Pfarrer, Diakone, Gemeindereferenten und
Gemeindereferentinnen, für unseren Bischof,
dass sie uns deine Treue immer wieder bezeugen.

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Priester: Denn du, Gott, hast Himmel und Erde gemacht, uns Menschen und alle Geschöpfe.
Du hältst ewig die Treue.
Dir vertrauen wir, auf dich zählen wir. Amen.

Gabenbereitung:

1) Zurüstung der Gaben:

Moderation: Die Kinder mit der Hostienschale und den Weingefäßen ihrer Gruppe nach vorn bitten:

*Kinder aus den Gemeinden bringen in Schalen jeweils eine Gruppen-Hostie zum Altar.
Bischof nimmt in einer Kommunionsschale diese Hostien in Empfang und stellt diese
zu den übrigen bereits vorbereiteten Hostienschalen.*

Noomi: Gott hat mein Leben gewandelt, meine Hoffnungslosigkeit und das Gefühl, verloren
zu sein:

- Bringt ihm eure Traurigkeiten und euren Kummer!
- Bringt ihm euer mangelndes Vertrauen!
- Bringt ihm eure Angst, von anderen ausgeschlossen zu werden und allein zu sein!

Liedruf: Du verwandelst meine Trauer in Freude

Priester: **Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt,**

**Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.
Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens
werde.**

Alle: Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

*Kinder aus den Gemeinden haben in Weingefäßen den Wein. Der
Bischof nimmt den Wein mit dem Kelch in Empfang und bringt
diesen zum Altar.*

Spielgruppe/Salzman

Boas: Gott hat mein Leben gewandelt, die Ansicht, dass man alles haben muss und nur sich selber sieht:

- Bringt ihm den Druck, alles richtig machen zu müssen und immer der Beste sein zu wollen!
- Bringt ihm den Zwang, nur mit teuersten Sachen und neuester Technik etwas Besonderes zu sein!
- Bringt ihm die Überheblichkeit, nur auf sich selbst zu vertrauen.

Liedruf: Du verwandelst meine Trauer in Freude

Priester: **Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt.
Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit.
Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles
werde.**

Alle: Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Weiteres Zurüsten des Altares.

2) Wallfahrtsgabe:

Moderation:

*Hinweis auf das Kinderdorf „Janusz Korczak“ Oswiecim
Einsammeln der Wallfahrtsgabe*

Rut: Gott wandelt Not und Dunkelheit.

- Durch unsere Gaben wird er zum Helfer.
- Durch unsere Fürsorge schenkt er Trost und Hoffnung.
- Durch unsere Verlässlichkeit wandelt er uns in seine Treue.

Liedruf: Du verwandelst meine Trauer in Freude

Moderation:

*Bitte, aufzustehen und sich zum Altar orientieren, zu den Gaben, in denen wir uns voll
Vertrauen Gott reichen.*

Gabengebet:

Herr, unser Gott,

**im Vertrauen auf deine Güte
kommen wir mit den Gaben zu deinem Altar.
Wandle unsere Schuld durch das Geheimnis des Glaubens,
das wir im Auftrag deines Sohnes feiern,
und schenke uns deine Gnade.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.**

Alle: Amen.

Präfation: P **Der Herr sei mit euch.**
A Und mit deinem Geiste.
P **Erhebet die Herzen.**
A Wir haben sie beim Herrn.
P **Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.**
A Das ist würdig und recht.

Priester: **Wir danken dir, Gott.
Denn du hast uns erschaffen,
damit wir für dich leben
und füreinander da sind.
Wir können miteinander sprechen,
zusammen arbeiten und feiern.**

**Darüber freuen wir uns,
dafür danken wir dir, Vater.
Zusammen mit allen, die an dich glauben,
zusammen mit den Heiligen und den Engeln
preisen wir dich und rufen:**

Sanctus: Heilig, Vater aller Menschen
Priester: **Ja, du bist heilig, großer Gott,
und du bist gut zu allen.
Wir danken dir.**

**Besonders danken wir dir für Jesus Christus.
Mit ihm hat dein Reich schon begonnen:
Er hat Kranke geheilt.
Er hat Hungernde gespeist.
Er hat dem Tod die Macht genommen.**

**Er hat uns jetzt zusammengeführt
an einen Tisch,
damit wir tun, was er getan hat.
Deshalb haben wir Brot und Wein bereitet.
Wir bitten dich, Vater:**

Heilige diese Gaben,

dass sie für uns zum Leib und Blut Jesu Christi werden.

**Jesus war am Abend vor seinem Tod
mit seinen Jüngern zusammen,
um das Ostermahl mit ihnen zu halten.**

**Da nahm er das Brot
und dankte dir, Vater.
Er teilte das Brot,
gab es seinen Jüngern
und sagte:**

**NEHMET UND ESSET ALLE DAVON:
DAS IST MEIN LEIB;
DER FÜR EUCH HINGEGEBEN WIRD.**

**Dann nahm Jesus auch den Kelch mit Wein
und sprach den Lobpreis.
Er gab den Kelch seinen Jüngern
und sagte:**

**NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS:
DAS IST DER KELCH
DES NEUEN UND EWIGEN BUNDES,
MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH
UND FÜR ALLE VERGOSSEN WIRD
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.
Dann sagte er:
TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.**

Diakon: **Geheimnis des Glaubens.**

Alle: Deinen Tod ...

Priester: **Darum sind wir hier versammelt, Vater,
und denken voll Freude an alles,
was Jesus für uns getan hat
und auch jetzt für uns tut.
In diesem Opfer, dass er uns anvertraut hat,
feiern wir seinen Tod
und seine Auferstehung.
Du hast sein Opfer angenommen:
Nimm auch an, was wir dir darbringen.
Gott, du bist gut.**

Alle: Wir loben dich, wir danken dir.

Priester: **Er hat sein Leben hingegeben.**

**Er ist auferstanden von den Toten.
Er lebt mitten unter uns.
Gott, du bist gut.**

Alle: Wir loben dich, wir danken dir.

Priester: **Am Ende wird er kommen in Herrlichkeit.
Dann wird es keine Not mehr geben,
und niemand braucht mehr zu weinen
und traurig zu sein.
Gott, du bist gut.**

Alle: Wir loben dich, wir danken dir.

Priester: **Vater,
du hast uns zu diesem Mahl zusammengerufen.
Im Heiligen Geist versammelt,
empfangen wir den Leib und das Blut Christi.
Gib uns die Kraft,
so zu leben, dass du Freude an uns hast.**

**Lass dein Licht immer heller in uns brennen,
dass wir es hintragen
zu Menschen, die noch im Dunkeln leben.**

**Zusammen mit unserem Papst Benedikt
und unserem Bischof Gerhard
bitten wir dich:
Lass uns einst mit allen, die an dich glauben,
für immer bei dir zu Hause sein.
Lass uns mit Maria und allen Heiligen
dein Lob singen ohne Ende
durch unsern Herrn Jesus Christus.**

**Durch ihn und mit ihm und in ihm
ist dir, Gott, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre
jetzt und in Ewigkeit.**

A: Amen.

Vater unser:

Priester: Jesus hat die Treue und Verlässlichkeit Gottes, seines Vaters gezeigt. Darum dürfen wir mit ihm und miteinander beten und singen.

Lied: Vater unser

Friedensgruß:

Priester: **Der Friede des Herrn sei alle Zeit mit euch.**

Alle: Und mit deinem Geiste.

Diakon: Reichen wir einander die Hand, getragen und gehalten von Gottes Frieden.

Moderation: Kinder bitten, sich um die Blumen/Windmühlen in Kreisen aufzustellen.

KommunionhelferInnen zum Altar bitten.

Agnus Dei:

Lied: Lamm Gottes

Moderation: Bitte an die Kinder, still zu werden und sich zum Altar zu wenden.

Priester: **Seht das Lamm Gottes,
das hinweg nimmt die Sünden der Welt.**

Alle: Herr, ich bin ...

Priester: **So spricht der Herr:**

Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht! Jos 1,5

Moderation: Bitte an die Kinder

- *sich im Kreis wieder einander zuzuwenden,*
- *im Kreis bleiben, bis alle die Kommunion erhalten haben,*
- *wer noch nicht zur Erstkommunion war, wer Gast aus einer anderen Kirche ist oder nicht getauft, bitte die rechte Hand auf die linke Schulter legen.*

Kommunionausteilung

Dank: Du verwandelst meine Trauer in Freude

Moderation: Dank an Bischof, Konzelebranten und MinistrantInnen, Slowik Herrn Marszalek, die gastgebende Gemeinde und alle, die gekommen sind.

Bitte an alle, für das Schlussgebet und den Segen aufzustehen.

Schlussgebet:

**Herr, wir haben den Leib und das Blut
deines Sohnes empfangen.
Führe uns in deiner Treue,
damit wir uns in unseren Worten zu dir bekennen
und in unserem Tun als verlässlich erweisen.
Darum bitten wir durch Christus, ...**

Segen: P **Der Herr sei mit euch.**

A Und mit deinem Geiste.

P **Der Name des Herrn sei gepriesen.**

A Von nun an bis in Ewigkeit.

P **Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.**

A Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Priester: Der Herr, der Gott Israels, zu dem du gekommen bist,
um dich unter seinen Flügeln zu bergen,
segne dein Tun und Handeln. *(nach Rut 2,12)*

Gesegnet seist du vom Herrn,
der seine Gunst den Lebenden und Toten nicht entzieht.
(nach Rut 2,20)

Gesegnet bist du vom Herrn, *(nach Rut 3,10)*
dem Vater und ...

Diakon: **Gehet hin in Frieden.**

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Auszug:

Lied: Alles, was Odem hat

Moderation: Ansagen für den weiteren Verlauf

Mittagessen

Einladung für die Nachtschtafel

Hinweise zum Zwischenprogramm

Bitte an die Verantwortlichen, den Kindern die Teilnahme bis zum Ende zu ermöglichen.

Andacht

Lied: Rut – was reimt sich denn auf Rut

Moderation:

Theaterstück: „Mit mir kannst du rechnen-Auf uns kannst du zählen“

Moderation:

Segnung:

Kinder versammeln sich um die Blumen/Windmühlen.

Verantwortliche (Priester, Diakone, GemeindeferentInnen) legen den Kindern die Hände auf.

Segensworte:

So spricht der Herr: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht! Jos 1,5b

Gesegnet seist du vom Herrn, der seine Gunst den Lebenden und Toten nicht entzieht.

(nach Rut 2, 20)

Der Herr erweise dir Liebe. (nach Rut 1,8b)

dazu:

Lied: Rechne mit Gott

Danksagung:

- Spielgruppe + Band + Wallfahrtsteam
- Gastgebende Gemeinde
- Sponsoren (Caritas, ...)
- Bischof

Lied: Bleibe, Herr, jetzt bei uns